

Hallo Herr Berger,

das neue Gesetz ist mal wieder ein schönes Beispiel wie man aus einer schlechten Situation eine noch schlechtere Situation machen kann, zumindest aus der Sicht eines deutschen Onlinehändlers. Ob so etwas aus Unfähigkeit, Dummheit oder Ahnungslosigkeit unserer Politiker passiert kann ich mittlerweile nicht mehr beurteilen.

Während sich das Gesetz für den Bürger ganz passabel anhört, und der Gedanke aufkommt wie gut es ist das der Staat hier einen Riegel vorschiebt damit die chinesischen Händler auch Umsatzsteuer zahlen müssen, knallen aber in China schon die Sektkorken und man freut sich das hier endlich eine verlässliche Regelung getroffen wurde.

Wir sind seit 2004 im Onlinehandel tätig, Schwerpunkt Ebay und Amazon, exportieren aus China und haben die Entwicklung über Jahre verfolgt. Haben gute Kontakte nach China und ich kenne einige Händler auch persönlich. Vor ca. 10 Jahren war es noch so, das nicht EU Händler, hauptsächlich aus China, auch schon ihre Artikel auf Ebay und Amazon angeboten haben. Allerdings war damals für jeden Kunden ersichtlich das der Händler seinen Firmensitz in China hat, was für viele Käufer nicht gerade vertrauensförderend war, und jeder Artikel wurden damals noch direkt einzeln aus China versendet. Dies hat natürlich sehr lange gedauert und oft gab es auf dem langem Transportweg auch Verluste. Dafür war die Ware günstig, und der Käufer wusste auch meistens worauf er sich einlässt. Das war natürlich ein gravierender Wettbewerbsnachteil für chinesische Händler, also fingen sie an im großen Stil die Artikel nach Deutschland zu schicken-auf Vorrat, meistens zu Adressen von chinesischen Studenten. Diese lagerten alle Artikel und versendeten sie dann je nach Bedarf zu den Kunden die in Deutschland etwas bestellt hatten. Diese Lösung hatte einen gewaltigen Umsatzsprung für chinesische Händler gebracht. Sie konnten zu sehr günstigen Preisen anbieten, und trotzdem noch eine schnelle Lieferung anbieten. Dazu kam noch das Amazon und Ebay es für den Käufer immer schwieriger gemacht haben die Herkunft eines Händlers heraus zu finden. Die Angaben wurden mehr und mehr versteckt. Gleichzeitig wurden die chinesischen Händler mit ihrem Internetauftritt auch immer professioneller , englische Beschreibungen wurden ersetzt durch deutsche Beschreibungen, alles wurde angepasst, soweit das es für den Laien eigentlich nicht mehr ersichtlich war wo der Verkäufer seinen Firmensitz hat. Der nächste Schub kam dann mit Amazon FBA. Der China-Händler konnte Waren im noch größerem Stil ins Lager von Amazon schicken und Amazon kümmerte sich dann um den Versand zu den deutschen Endkunden. Natürlich gibt es mittlerweile noch sehr viel mehr Dienstleister die so einen Service anbieten, Amazon ist eben nur der Bekannteste davon. Es gibt noch eine ganze Reihe von Fulfillmentdienstleistern die sich auf chinesische Händler spezialisiert haben, oft sind die Eigentümer auch in chinesischer Hand

Diese Entwicklung hat schon vor Jahren statt gefunden. In vielen Bereichen, z.Bsp Elektronik, Kabel, Haushaltswaren, Deco usw usw sind auf den vorderen Plätzen bei Ebay und Amazon nur noch chinesische Händler zu finden. Diese haben mehrere Accounts bei Amazon und Ebay, und machen teilweise Umsatz in Millionenhöhe, pro Monat! In den vergangenen Jahren alles steuerfrei, und Steuern waren nicht das einzige was sie sich gespart haben, darauf komme ich gleich. Auch in GB hatte diese Entwicklung statt gefunden. Hier gab es aber vor ein paar Jahren schon massiven Gegenwind von den

englischen Händlern und die Regierung hatte schon vor ca. zwei Jahren damit angefangen ausländische Händler besser zu kontrollieren, mit mäßigem Erfolg.

Jetzt zu meiner Aussage-warum bei chinesischen Händlern jetzt die Sektkorken knallen. Bisher war das Geschäft der Chinesen hier eine Grauzone. Offiziell war es illegal, aber es hatte sich niemand darum gekümmert, also hat man es einfach ausgenutzt solange es geht. Trotzdem hing über den chinesischen Händlern das Schwert des Damokles. Hin und wieder wachte die deutsche Steuerfahndung auf und rückte zum Warenlager eines chinesischen Händlers aus und stellte fest, dass keine Steuern gezahlt wurden und konfiszierte alles. Das passierte selten, aber ist natürlich ärgerlich wenn es einen selber erwischt und alle anderen weiter machen konnten wie bisher. Aber auch das war kein Problem, die Gewinne sind riesig, es wurden einfach neue Accounts eröffnet und wieder von vorne angefangen.

Mit dem neuem Gesetz wird dieses Geschäftssystem jetzt aber quasi legalisiert, das einzige was jetzt anfällt ist die deutsche Umsatzsteuer die chinesischen Händler abführen müssen, alles andere können sie sich sparen. Es gibt mittlerweile spezielle Agenturen die die UST-Nummer beantragung und UST Erklärung in D für chinesische Händler abwickeln. Nicht ganz billig, aber für große Händler kein Problem, damit fällt die lästige kleine Konkurrenz weg, die sich so etwas nicht leisten können. Auch zwischen den China Händlern in Deutschland gibt es nämlich Konkurrenz, und wenn die Kleinen wegfallen, ist das nur gut für die Großen. Als das Thema vor ein paar Jahren aufgekommen ist war auch noch die Rede davon das Händler aus China auch für EAR (Elektroschrottverordnung), grüner Punkt, usw bezahlen sollen, aber das ist jetzt alles vom Tisch. Es geht nur noch um die UST, dann ist alles legal, und die chinesischen Händler können jetzt erst so richtig Gas geben. Es herrscht jetzt so etwas wie Rechtssicherheit unter den China Händlern.

Auch wenn der Händler jetzt auf seine Artikelpreise die 19% UST aufschlagen muss, haben deutsche Händler keinerlei Chance bei den Preisen mitzuhalten. Hier mal ein Auszug was wir in D noch bezahlen müssen und der Händler in China nicht

- Einkommensteuer
- Gewerbesteuer
- Steuerberater
- IHK Beiträge
- Registrierung für duales System
- Registrierung für EAR (Elektroschrott)
- Kosten für Produktzertifizierung CE
- Kosten für Produktzertifizierung E-Kennzeichnung (speziell für Autoteile)
- Anwaltskosten für dauernde Rechtsprüfung des Internetauftritts
- Rückstellungen für Gewährleistungs/Garantiefälle
- und noch viele mehr

Dazu kommt noch, dass sich der chinesische Händler nicht großartig um gesetzliche Vorgaben wie ABG, Gewährleistung, Widerruf, Markenschutzverletzung, usw kümmern muss. Keine Gefahr von Abmahnungen bei Verstößen, usw usw...Meiner Ansicht nach wird es jetzt dazu kommen, dass die großen Händler aus China jetzt noch mehr auf den Markt stürmen, und es für deutsche Händler noch schwieriger wird. Nicht zu vergessen, dass sich chinesische Internetgiganten wie Alibaba und [JD.Com](http://JD.Com) schon auf den

Markteintritt in Deutschland vorbereiten, und in deren Schlepptau werden bestimmt keine Händler aus Deutschland sein.

Abschließend möchte ich mit einer Frage die mir eine chinesische Händlerin vor zwei Wochen in Hong Kong gestellt hat.

" Warum lässt die deutsche Regierung so etwas zu, und warum begehren die deutschen Händler nicht auf? In ihrem Land(China) würden sich die Händler so etwas nicht gefallen lassen wenn Händler aus einem anderem Land den eigenen Markt übernehmen. Der Staat würde einschreiten und dafür sorgen, dass ein fairer Wettbewerb stattfindet".

Eine Antwort bin ich ihr schuldig geblieben.

Gruss  
M. Nagl